

Dahlewitz, 13.März 2018

Dahlewitzer Erklärung der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg

Zukunftsperspektiven für die Luftfahrtbranche Berlin-Brandenburg

Seit über 100 Jahren ist die Luftfahrtindustrie fester Bestandteil der Wirtschaftsregion Berlin-Brandenburg. An diese große Tradition knüpfte die Branche nach der deutschen Einheit erfolgreich an und hat sich seitdem zu einem Markenzeichen für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Region entwickelt. Hier ist ein Spitzenstandort für Produktion, Forschung und Hochtechnologie entstanden, der inzwischen zum drittgrößten Luftfahrtcluster Deutschlands herangewachsen ist – mit Chancen auf mehr.

Gerade der Standort Dahlewitz hat dabei in den letzten Jahren eine überaus positive Entwicklung genommen. Weltweit renommierte Unternehmen haben in neue Forschungs-, Test- und Produktionseinrichtungen investiert und Wachstum generiert. Dazu bewegen Flughäfen und Airlines in der Region rund 34 Millionen Passagiere im Jahr und kreative Mittelständler unterstützen die Branche mit intelligenten Informationstechnologien und technischen Innovationen. Über 20.000 Beschäftigte sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in der Region.

Diese starke Position gilt es zu sichern und weiter auszubauen. Zusammen mit der Industrie, den Hochschulen und den regionalen Partnern haben wir das Potenzial, bundesweit Standort Nummer Eins zu werden. Für die CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg sind dafür insbesondere folgende Ansatzpunkte von Bedeutung:

1. Forschungsimpulse setzen, Forschungsprogramme nutzen

Die CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg wirbt für die Gemeinsame Technologieinitiative „Clean Sky 2“, um die Chancen und Möglichkeiten für das Technologie-Cluster zu nutzen. Wir fordern die Landesregierung auf, die entsprechenden Unternehmen als Partner zu unterstützen und endlich eine entsprechende Absichtserklärung (LOI) zu unterzeichnen. Hier gilt es insbesondere die Rahmen- und Teilnahmebedingungen für KMUs zu verbessern. Zudem ist die digitale Vernetzung der Prüfstände ein Alleinstellungsmerkmal, das großes Potential für den Ausbau eines spezifischen Subclusters Turbine hat.

Wissenschaft und Forschung sind Grundlagen für jeden Hightech-Standort. Für die Luft- und Raumfahrtbranche ist die Technologieinitiative Clean Sky 2 derzeit ein zentrales europäisches Projekt zur Reduktion der durch die Flugzeuge hervorgerufenen Emissionen. Eine Teilnahme ist für Brandenburg und die hier ansässigen Unternehmen entscheidend, weil dabei auch die Zulieferer-Industrie und regionale Forschungseinrichtungen eingebunden sind.

2. Interesse + Bildung = Fachkräfte

Die CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg setzt sich dafür ein, dass die MINT-Fächer gestärkt werden. Insbesondere für die Bereiche Informatik und Technik müssen auch in kleineren Schulen Wege gefunden werden, damit entsprechende Angebote unterbreitet und diese technischen Fächer unterrichtet werden können. An den Hochschulen gilt es das Angebot an Studiengängen und Lehrstühlen im Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik auf einem hohen Niveau zu erhalten und auszubauen.

Als dynamische Wachstumsbranche hat auch die Luft- und Raumfahrtindustrie einen erhöhten Personalbedarf. Gut ausgebildete Fachkräfte werden daher dringend gesucht. Trotz attraktiver Konditionen und Personalmarketing der Unternehmen sowie der guten Wissenschaftslandschaft in Form der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, der Technischen Hochschule Wildau, und dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau müssen junge Menschen für einen Job in der Luft- und Raumfahrtindustrie gewonnen und begeistert werden. Wichtig für die berufliche Perspektive in unserer Region ist der frühzeitige Kontakt von Schülern und Studenten mit der Branche, vor allem durch Praktika. Diese müssen auch Schülerinnen und Schülern möglich sein, die etwas weiter entfernt leben. Eine Grundvoraussetzung ist das Interesse und das Verständnis für Wissenschaft und Technik, was vor allen in den kleineren Schulen auf dem Land oft zu wenig gefördert wird.

3. Verkehrsanbindung in der Region verbessern – S-Bahn Anschluss Dahlewitz jetzt entscheiden!

Die CDU-Fraktion befürwortet und unterstützt die Verbesserung der Schienenanbindung für die gesamte Region durch die Verlängerung der S-Bahn mit Halt im Industriegebiet Dahlewitz. Die Landesregierung muss sich klar zum Standort bekennen, die S-Bahn Verlängerung bis Rangsdorf beschließen und in Abstimmung mit dem Land Berlin unverzüglich die dafür notwendigen Planungs- und Investitionsentscheidungen treffen.

Viele Beschäftigte aus Berlin und Brandenburg pendeln insbesondere nach Dahlewitz. Für sie ist eine gute Verkehrsanbindung von entscheidender Bedeutung. Aber auch die Unternehmen im Industriegebiet sind für die Besuche von Kunden und Zulieferern auf eine leistungsfähige öffentliche Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Um weitere Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen zu können, ist eine direkte, häufige und schnelle Anbindung dringend erforderlich. Zudem ist die Region in den letzten Jahren erheblich gewachsen und wird auch in den kommenden Jahren vom Bevölkerungszuwachs der Hauptstadtregion überproportional profitieren. Mit einem direkten S-Bahn-Anschluss des Industriegebiets Dahlewitz gilt es diesen wirtschaftlich bedeutsamen und hochattraktiven Industriestandort zu fördern und durch schnellere Verbindungen im Nahverkehr Wachstumsimpulse zu setzen.

4. ILA –Marke muss Aushängschild für Berlin und Brandenburg bleiben

Die CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg steht dafür ein, dass die Internationale Luftfahrttausstellung ILA als wichtiges Markenzeichen und Standortvorteil der Hauptstadtregion erhalten bleibt. Dazu braucht es ein klares Bekenntnis und Zusammenspiel beider Länder, die auch in Zukunft im Dialog mit den Ausrichtern für optimale Rahmenbedingungen sorgen müssen.

Die internationale Luft- und Raumfahrttausstellung ILA ist die bedeutendste Fachmesse der Branche in Deutschland. Seit beinahe 110 Jahren werden hier Technologien und innovative Lösungen am Boden und in der Luft präsentiert. Auch in diesem Jahr, Ende April 2018, werden wieder mehr als 1.000 Aussteller aus fast 40 Ländern Experten, Kunden, Zulieferer und Interessierte im Themenfeld Aerospace zusammenbringen. Begleitet von zahlreichen Konferenzen ist die Messe ebenfalls ein Ort politischer Begegnungen. In den letzten Jahren ist es zur Tradition geworden, die ILA auf den Arealen des Flughafens Berlin-Schönefeld und des Flughafens Berlin Brandenburg auszutragen.